

BÖHMISCHE HIRTENMESSE

von Jakub Jan Ryba



*Konzertgastspiel aus Prag
in der Friedrichskirche-Babelsberg*


WEIHNÄCHTLICHES
POTSDAM

Hirtenmessen in Böhmen

Jedes Land hat seine Weihnachtsgesänge,
aber in Böhmen gehören die Hirtenlieder und Weihnachtsmessen
seit je zu den beliebten und häufig aufgeführten Kompositionen.
Diese Werke werden von Generation an Generation übergeben.

Formal kann man meist von Kantaten und Oratorien
für Soli, Chor und Orchester sprechen, die oft aus der Volksmusik schöpfen.

Mit musikalischer Findigkeit und schöner Melodik
knüpfen sie an die Feinheit der tschechischen Musiktradition
des Barock und des Klassizismus an.



Zum 15. Male gastieren der Kammerchor Canticorum iubilo und das Orchester Quattro Corde aus Prag in der Babelsberger Friedrichskirche. Das Konzert erklingt traditionell im Rahmen des Böhmisches Weihnachtsmarktes.

Wir danken
der evangelischen Kirchengemeinde Babelsberg
sowie Stadtkontor, dem AWO Kulturhaus Babelsberg
und der Grundschule Bruno H. Bürgel
für die freundliche Unterstützung.

Veranstalter:
COEX GmbH & Co. KG.
in Kooperation mit der Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V.

Zum Böhmischen Weihnachtsmarkt 2019

BÖHMISCHE HIRTENMESSE

Sonnabend, 30. November 2019

16 Uhr, Friedrichskirche Potsdam-Babelsberg

Jiří Teml
1935

Gaudete in Domino semper –
altböhmische Adventslieder

Jakub Jan Ryba
1765-1815

Česká mše vánoční –
Böhmische Hirtenmesse
für Solisten, Chor, Orchester und Orgel

Eva Müllerová	Sopran
Marta Fadljevičová	Alt
Ondřej Socha	Tenor
Pavel Klečka	Bass
Václav Vála	Orgel

CANTICORUM IUBILO

Chorleiter: Josef Popelka jr.

QUATTRO CORDE

Dirigent: Jiří Kubík

Jakub Jan Ryba (1765-1815)

Böhmische Hirtenmesse

Die Böhmische Hirtenmesse erklingt vom Advent bis zum Dreikönigstag wohl in jeder tschechischen Kirche. Ihr Autor Jakub Jan Ryba (1765-1815) brachte als typischer tschechischer Kantor die Musikerziehung breiten Volksschichten bei. Er war davon überzeugt, dass liturgische Kompositionen auch Tschechisch zu singen sind.

Ein Beleg dazu liefert auch die Böhmische Hirtenmesse, die er im Alter von 31 Jahren auf eigenen Text schuf. Sie bewahrt zwar die Form einer Messe, nimmt jedoch auch die Tradition des Pastoralsspiels, in dem die Engel die Schäfer mit der Verkündigung von der Geburt Jesu wecken. Die Schäfer begeben sich nach Bethlehem, um das Jesuskind zu grüßen und es zu beschenken. Vielleicht hat die Ryba-Messe gerade deswegen an Popularität gewonnen, weil sie von einfachen Menschen mit typischen tschechischen Namen bevölkert ist, die sich aus den Dörfern zusammenrufen und beginnen für das Jesuskind zu spielen und zu singen. Ihr Wunsch ist dabei vor allem „dass es schön klingt“. Die Musik ist innig, fröhlich und liebenswürdig, sie bewegt die Herzen und Seelen der Interpreten und Zuhörer seit mehr als zwei Jahrhunderten.

Ryba, geboren in Prestice, kam aus einer Kantorenfamilie. Er studierte am piaristischen Gymnasium in Prag und später Philosophie an der Universität. Er gewann breite Übersicht und Bildung (außer auf Tschechisch und auf Deutsch las er auch in französischer, italienischer, lateinischer und griechischer Sprache). Noch während der Studien rief ihn jedoch sein Vater zurück aufs Land zum Lehrerberuf. Von 1788 bis zu seinem frühen Tod wirkte er als Kantor in Rožmitál pod Třemšínem, einer Kleinstadt in Südwestböhmen. Als Vertreter der fortschrittlichen, aufgeklärten Weltanschauung kämpfte er mit vielen Demütigungen seitens der kirchlichen und weltlichen Macht. Geplagt von Unverständnis und existenziellen Sorgen, wählte er schließlich den Freitod.

Sein Werk umfasst insgesamt 1.400 Werke. Ryba gehört zu den ersten Autoren der neuzeitlichen künstlichen tschechischen Lieder und auch seine musiktheoretische Arbeit war bedeutend.

Die „Tschechische Weihnachtsmesse“ ist später zum Symbol des tschechischen Weihnachtsfestes geworden.

Jiří Teml (1935)

ist ein bedeutender tschechischer Komponist ernster Musik, der auch als Publizist, Rezensent und Rundfunkproduzent tätig ist. Er schrieb eine ganze Reihe an Orchester- und Kammerkompositionen, ebenso Chorwerke für Kinder und Erwachsene. Er verfasste auch die Märchenopern für Kinder *Des Kaisers neue Kleider*, *Der gestiefelte Kater* und *Die Teufelskätche*.

Die Komposition **Gaudete in Domino** aus dem Jahre 2013 ist für die Adventszeit bestimmt, in der sich die Gläubigen auf die Ankunft Jesu Christi vorbereiten. Das Stück beginnt mit den Worten Siehe, der Herr wird kommen und alle Heiligen mit ihm; an jenem Tage sehen wir ein großes Licht, Halleluja! Was die Komposition betrifft, so handelt es sich um eine Abfolge von oft anonymen oder volkstümlichen Adventsliedern, die in Tschechien sehr beliebt sind. Es sind fröhliche, klangvolle und melodische Lieder. Teil der Komposition ist auch das Gesangsstück Tuet Himmel, von oben (Rorate coeli desuper), so genannte Roraten, die die Sehnsucht der Gläubigen nach der Ankunft Jesu zum Ausdruck bringen. Das Werk mündet in den Festgesang Gaudete in Domino semper (Freuet euch stets im Herrn). Mit ihrem fröhlichen und kontemplativen Charakter bildet Temls Adventskomposition eine geeignete Ergänzung zur Böhmisches Hirtenmesse von Jakub Jan Ryba.

Seht, der Herr, unser Erlöser, kommt,
der lang ersehnte Messias!
Bereiten wir ihm ein Fest,
laden ihn alle zu uns ein,
denn er ist unser Erlöser.

Seien wir freundlich zu ihm,
rufen ihn nicht in den Stall!
Er ist ein seltener Gast, von göttlichem Stamm,
Der allmächtige Herr des Himmels und der Erde -
Bereiten wir ihm ein großes Fest!

Wir haben das Fest bereitet,
Nun komm du lieber Gast!
Komm, ersehnter Jesus,
Den wir von ganzem Herzen lieben,
Wir erwarten dich nun!



Stadtwerke
Potsdam

Potsdam  Liebe

potsdamliebe.de



*Böhmischer Weihnachtsmarkt auf dem Weberplatz
Illustration: Ursula Görtz*

„Böhmische Hirtenmesse“ – eine Tradition in Babelsberg

Schon in den vergangenen Jahren waren die erfolgreichen Aufführungen der „Böhmischen Hirtenmesse“ die musikalischen Höhepunkte des Böhmischen Weihnachtsmarktes in Babelsberg. Jetzt erklingt dieses Werk von Jakub Jan Ryba (1765-1815) zum 15. Mal erneut in der Friedrichskirche.

Die Friedrichskirche

Die Kirche wurde 1752/53 nach Entwürfen des niederländischen Baumeisters Jan Bouman errichtet. Sie steht im Herzen des Weberviertels, das 1750 von Friedrich II. gegründet wurde und hussitisch-protestantischen Böhmen Zuflucht sowie eine neue Heimat und Arbeit bot. Wir danken der evangelischen Kirchengemeinde für die Möglichkeit, die Hirtenmesse hier jährlich aufführen zu können.

Impressum

*Herausgeber: Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V.
Redaktion: Design Concept Burkhard Baese
Layout: Manfred Hesener
Fotos: Jan Kickingner / AG Babelsberg*

Jakub Jan Ryba Böhmische Hirtenmesse Textauszug

Kyrie

Tenor: Meister schau! Steh schnell auf!
Sieh nur, welche Pracht leuchtet in der Nacht,
wie das Firmament plötzlich glühend brennt!
Goldner strahlt die Sternenwelt,
klarer auch das Himmelszelt,
heller noch, als je zuvor,
scheint der Mond auf Weid und Rohr.
Früh steigt schon das Tageslicht,
Wild ruft aus dem Wald,
und aus allen Büschen dicht
Vögelsang erschallt:
jubelnd heller Chor.
Hintern Berge dieser Klang,
seltsam wie ein Engelsang.
Heda, hörst du? Meister, hör doch!
Dudelpfeifen und Schalmeyen,
süßes Klingen, holdes Singen.
Meister, werde wach! . . .

Gloria

Ehre sei Dir, Gott, Du Herr der Höhen,
Friede allen, die in Gnade stehen!
Als Erlöser kam Gottes Sohn
auf die Erde vom höchsten Thron.
Rasch, erhebt euch,
Hirten mit den treuen Herzen eilt!
Keinen Augenblick bei eurer Herde mehr verweilt!
Auf, nach Bethlehem, Wunderbares sehen:
unsres Gottes Sohn in der Krippe arm,
drüber Licht erstrahlt, himmlisch hell und warm.
Wir verkünden heute euch das Heil voll Freude.
Drum erhebt euch,
laufet zu dem Kind in der Krippe,
eilt zu ihm geschwind! . . .

Graduale

Tenor: Frisch, erhebt euch Brüder!
Schnell verrinnt die Zeit.
Kommet mit nach Bethlehem,
der Weg ist weit.
Unterwegs erzähl ich euch,
was heut nach geschah;
frohe Kunde hört ihr gleich,
denn das Heil ist nah.
und ihr schaut des Himmels Klarheit,
Bethlehem birgt selige Wahrheit;
denn geboren ist
Gottes Sohn uns heut.
Darum kommt schnell mit,
teilt mit mir die Freud.
Chor: Wer, sagst du, kam zur Welt?
Sag doch schon!
Tenor: Der Messias, Gottes Sohn. . .

Credo

Chor: Keinen Augenblick verweilt!
Uns wird Gnade zuteil.
Auf nach Bethlehem hin eilt!
Gott schenkt uns das Heil.
Laufen lasst uns, liebe Leute,
zu dem Stall, in dem uns heute
Gotte Sohn macht große Freude:
Zu uns niederkam,
uns die Sünde nahm.

Bass: Bereitet fein euch vor
für unseren Jubelchor.
Die Trompeten sollen glänzen!
Strahlend sei ihr Ton,
wenn sie unser Lied begleiten,
feiern Gottes Sohn;
auch der Klang der Flöten, Geigen,
sanft soll auf zum Himmel steigen!
Chor: Dass wir doch so arme Hirten sind!
Womit wollen wir erfreuen das Kind? . . .
Bass: Demutsvoll, andächtig,
festlich, fromm und mächtig
klingen soll der Lobgesang,
Gott zur Ehre, Gott zum Dank!
Er hat uns heute reich bedacht,
Seinen Sohn uns gleich gemacht.
Das geschah in Bethlehem;
drum lasst uns zur Krippe gehen,
und mit unsrem Lobgesang
sagen wir dem Kinde Dank. . . .

Offertorium

Bass: Voller Demut beugen wir,
unsre Knie bezeugen Dir
Lob und Dank, Du göttlich Kind,
dem wir so viel schuldig sind.
Sopran u. Alt: Unsre Gaben sind nur schlicht,
schau sie an im rechten Licht.
Seht nur, wie hold es sich uns zeigt,
wie sich das Kind her zu uns neigt.
Tenor u. Bass: Schaut nur, es lacht uns alle an,
von unsrem Lied wohl angetan. . . .
Tenor: Brüder, nun gleich erfreue Klang
unseres Spiels und dann Gesang
Gottes Sohn im armen Stall:
Büßer unsrer Sünden all.
Bass: Saiten schnell stimmt,
fröhlich dann geigt!
Flöten erklingt,
Kinder jetzt zeigt,
dass wir Musikanten sind,
spielt nun für das Gottes Kind!
Chor: Das war freudig musiziert,
Brüder, das war gut gemacht.
Und nun auch so jubiliert,
dass das Kindlein weiter lacht!

Silberner Trompetenklang
trag zum Himmel den Gesang!
Denkt daran, das Heil ist nah,
Christ, der Retter ist schon da.
Jetzt beginnt die Gnadenzeit,
werden wir von Schuld befreit.
Dafür lasst uns dankbar sein,
froh stimmt in den Jubel ein!
Gott wir danken Dir heute und in Ewigkeit!

Benedictus

Sopran u. Alt: Herr, die Knie beugen wir,
Tenor u. Bass: uns in Ehrfurcht neigen wir
Sopran u. Alt: vor Dir, Schöpfer auf dem Throne,
und vor Jesum, Deinem Sohne.
Chor: Und wir künden aller Welt,
dass uns naht der Gottesheld.
Heute Nacht Jesus Christ
zu uns herab gekommen ist. . . .

Agnus

Chor: Nimm Du uns nun, o Christuskind, in Deine Hut.
Wir gehen heim, Du ruhe und schlafe nun gut!
Morgen im Frühlicht sind wir hier wieder,
singen Dir Lieder.
Sopran u. Alt: Herzlich Dir Dankbarkeit
Tenor u. Bass: schulden wir alle Zeit.
Chor: Lasst uns nochmals singen,
hell das Lob soll klingen!
Dich, Herr Jesus, bitten wir,
schenk uns Frieden für und für!
Gib uns Frieden, seligen Frieden,
danach dürsten alle wir.

Schlusschor

Freuet euch, frohlocket,
singet Brüder und fröhlich musiziert!
Wenn wir nun von Bethlehem
wieder zu den Schafen gehen,
sollen wissen Feld und Auen,
dass wir durften Jesus schauen,
der geboren wurde heut,
alle Welt von Schuld befreit.
Mit uns waren Engelscharen,
und mit ihnen wir Gott rühmen.
Und mit uns den Schöpfer preisen
auf verschiedenart'ge Weisen
Meer und Erd und Sternenzelt,
alles auf der weiten Welt.
Freut euch, denen Gott das Leben gab,
dass Er uns den Sohn gesandt herab!
Spielt dem Vater auf dem Throne
und dem uns gebor'nen Sohne
Hymnen auf: mit Zitherklang und Orgelsang



Energie und Wasser
Stadtwerke
Potsdam

LICHT AN ... STROM GRÜN

**Echt
Potsdam.**

Strahlend und klimafreundlich -

EWP-Ökostrom und LED- Licht in Babelsberg.

ewp-potsdam.de